

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A. G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer=Schule“:
Volksschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portoguschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Die ewige Burg — Katholischer Lehrerverein der Schweiz — Liberale und katholische Weltanschauung — Akademisches Studium? — Ueber das Mädchenturnen — Etwas vom Luzerner Seminar-direktor — Schulnachrichten — Lehrer-Exerzitien — Bücherschau — Beilage: Volksschule Nr. 14. —



Die ewige Burg

(Zum 1. August.)

Seht ihr die alte Feste
hoch in der Länder Kreis?
Rings strömen her die Gäste
zu ihrer Schönheit Preis.
Der Meister, der sie baute,
stand auf dem höchsten Turm,
vom Blik umflammt, und schaute
hernieder in den Sturm.
Der Blik zerbrach die Krallen
sich an der Felsenzinn',
umsonst an Säul' und Hallen
warf sich der Donner hin.

Da rief der alte Meister
den Bauers übers Haus,
daß der Gewitter Geister
verstummen voller Graus:
„Von Festen und Burgen allen
bist du zu höchst gestellt,
du sollst nicht brechen, nicht fallen
vor'm Untergang der Welt.“
Viel Burgen sind erbauet
seitdem zu Schutz und Streit,
doch allesamt erschauet
in Trümmern bald die Zeit.

Nur noch die eine raget
zum Himmel mächtig auf,
rot, wenn die Sonne taget,
rot, wenn sie schließt den Lauf.
Felswände sind die Dämme,
die Gräben Ström' und See'n,
die Zinnen Bergestämme,
die Erker blum'ge Höhn.
Und Männer sind die Hüter,
ihr Zeichen ist das Kreuz,
die Freiheit ihr Gut der Güter,
ihr Name heißt: die Schweiz.
J. G. Müller.